

Saporta M. de, Dernieres adjonctions à la flore fossile d'Aix en Province, précédés de notions stratigraphiques et paléontologiques. Paris (Masson). Gr. 8°. 33 Taf. 30 Fr.

Schmitz Fr. Systematische Uebersicht der bisher bekannten Gattungen der Florideen (Flora 1889, Heft V.) 8°. 21 S. 1 Taf.

Turnbull R. Index of British Plants according to the London Catalogue (8th ed.), including the Synonyms used by the Principal Authors, an Alphabetical List of English Names, also References to the Illustrations of Syme's „English Botany“ and Bentham's „British Flora.“ 8vo, pp. 98. (Bell and Sons.) 3/.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

A. Ober-Oesterreich.

Limnanthemum nymphaeoides (L.) In bis 2 Meter tiefen Lachen, bei Almegg, Scharting und Railing (Anfang August 1889 blühend).
Wiesbaur.

B. Steiermark.

1. Für das Gebiet neu.

1. *Rosa subatrachostylis* Borb., (Primit. Monogr. Rosar. pag. 427) bei Maria-Zell (L. Richter).
2. *R. pendulina* L. var. *atrachophylla* Borb. l. c. 527, am Semmering (Juli 1884).
3. *R. pendulina* L. var. *subcrossodonta* Borb. ined., foliolis glabris, eiusdem rami partim simpliciter serratis, partim plus minus duplicato-serratis. Pedunculis, fructu spurio ovoideo-elongato, sepalisque levibus, haud glandulosis. Ramis ramulisque inermibus. — *Rosae alpinae* δ) *sorbinellae* Ser. in DC. Prodr. II. 611 affinis, a qua pedunculis haud hispidis, mediocriter elongatis, foliolis haud distantibus (ovatis, ellipticis vel illis turionum oblongo-lanceolatis) diversa. Mürzsteg (Ludw. Richter!) und Mürz-zuschlag!!
4. *R. dumalis* Bechst., Maria-Zell. (L. Richter!).

1—4 v. Borbás.

2. Floristisches aus Untersteiermark.

Von Fr. Kocbek.

Ceterach officinarum Willd. wächst auf schattigen, felsigen Plätzen des Kotečnik bei Liboje und zwar auf der Südseite des Berges, circa 50—60 Meter unter der höchsten Spitze, wo die von unten hinaufziehenden senkrechten Felswände aufhören. Ich fand die Pflanze im Jahre 1887; sie ist für ganz Steiermark neu!

- Viola Kernerii* Wiesb. (*V. hirta* \times *Austriaca*). In der Allee von Neu-Cilli bei Sachsenfeld in den Jahren 1888 und 1889, jedesmal in wenigen Exemplaren. (Bestimmung von D. Hirc.)
- Dianthus inodorus* L. auf steinigten Plätzen des Kotečnik bei Liboje und Kamnik bei Greis nur spärlich, dagegen zahlreich auf der Radoha und Veliki Rogac.
- Gentiana Sturmiana* A. Kern. Häufig auf der Mrzlica, auf dem Medvejak, der Goldingalpe, Veliki Rogac, auf der Menina planina und auf der Radoha.
- Gladiolus paluster* Gaud. Sumpfige Wiesen am Dobroll hinter M. Nazareth.
- Senecio aurantiacus* Hoppe. Wiesen am Dobroll hinter M. Nazareth. Maly führt aus Untersteiermark keinen Standort an.
- Linaria Cymbalaria* Mill. Auf Mauern bei Hrastnigg im Jahre 1888 gefunden.
- Galinsoga parviflora* Cav. Auf Aeckern in Köttsch in der Marburger Umgebung.
- Pirola unijlora* L. Diese in Obersteiermark häufige Art entdeckte ein Botaniker im Jahre 1888 in wenigen Exemplaren in der Umgebung von Cilli („Deutsche Wacht“). Ich fand sie voriges Jahr sehr zahlreich am Dobroll (Mostni und Tolsti vrh), spärlicher hingegen am Medvejak und einige Exemplare auf der Radoha.
- Digitalis laevijata* W. et Kit. Maly citirt in seiner „Flora von Steiermark“: „Auf steinigten Hügeln bei Rohitsch in Untersteiermark (Vest nach Host)“. Ausser dieser alten Angabe liegt keine weitere vor und es scheint, dass die Pflanze späterhin von keinem Botaniker mehr gefunden wurde. Ich fand sie sehr zahlreich im Jahre 1888 am Kamnik bei Greis, einige Exemplare auch auf dem Kotečnik bei Liboje.
- Abies excelsa* DC. var. *vininalis* Casp. Sehr schöne Exemplare der Hängefichte sah ich voriges Jahr auf dem Sattel zwischen dem Veliki und Mali Rogac bei Oberburg.
Riez, im Jänner 1890.

C. Böhmen.

1. *Rosa cordifolia* Host, Kuchelberg bei Prag.
 2. *R. canina* L. var. *fissidens* Borb. ebenda.
 3. *R. oxyphylla* Rip., Zawirt bei Prag.
 4. *R. biserrata* Mer., Kuchelbad bei Prag.
 5. *R. lanceolata* Op., H. Braun, Zool.-botan. Gesellsch. 1885; ebenda.
 6. *R. caesia* Sm.? Schadloberg bei Prag.
 7. *R. rubiginosa* L. *isacantha*, ebenda.
- Die genannten Arten wurden von v. Boresch gesammelt und mir von Herrn L. Richter zur Bestimmung übergeben.

v. Borbás.

D. Tirol.

1. Neue Veilchen für die Flora von Innsbruck.

Von Dr. J. Murr.

Prof. Dr. V. v. Borbás hatte die Güte, eine Anzahl von mir in der Umgebung Innsbrucks gesammelter Veilchen zu bestimmen, wobei sich mehrere für unser Gebiet neue oder doch wenig bekannte Formen, besonders Hybride ergaben, welche im Folgenden mitgeteilt werden mögen:

1. *Viola Pacheri* Wiesb. (Oest. bot. Ztschr. 1886, VI) = *V. glabrata*¹⁾ × *hirta* (s. meinen Aufsatz „Eine Umgehung des Höhenberges bei Innsbruck“ in der Dtsch. bot. Mtschr. 1886, Nr. 10).
An den Allerheiligen Höfen ziemlich selten²⁾. An einer Stelle hin die var. *pleiotricha* Borb.
2. *V. Gremblichii* Murr (s. Dtsch. bot. Mtschr. l. c.) = *V. glabrata* × *odorata*. An den Allerheiligen Höfen nicht selten, häufiger die var. *clandestina* und *subclandestina* als Exemplare mit vollkommen entwickelten Blüten. Prof. v. Borbás wird die Hybride nächstens beschreiben.
3. *V. subodorata* Borb. = *V. glabrescens* Focke, nec Boiss. (Eigene Art oder vielleicht ursprünglich eine *V. superodorata* × *glabrata*?) nächst den Allerheiligen Höfen ziemlich häufig.
4. *V. hybrida* Val de Livre, non Wulf., nec Lej. nec aliorum = *V. hirta* × *collina*. Borbás unterscheidet die der *V. collina* in der Wimperung der Deckblätter nächstehende Form *V. interiecta* und die in derselben Hinsicht mit *V. hirta* mehr verwandte Form *V. subciliata*. Ich fand in der Mühlauer Gegend sowohl die reine Mittelform als auch insbesondere eine in der Blüthe sehr der *V. collina* sich nähernde Varietät.
5. *V. Merkensteinensis* Wiesb. = *collina* × *odorata*.
Wiesen in der Nähe der Thaurer Schlossruine bei Hall. Dieses Veilchen hat schon Gremblich in der Oest. bot. Ztschr. 1874, pag. 253 von einem sehr nahe gelegenen Standorte angeführt.
6. *V. leucoceras* Borb. = *V. canina* × *Riviniana* Autor. = *V. neglecta* Schm. = *V. montana* Autorum. Sehr zahlreich an den grasreichen buschigen Gehängen bei Afling und Kematen, Kreit bei Mutters. Waldboden im nördlichen Kalkgebirge gegen den Titschenbrunnen. Die Pflanze ist keine Hybride.
7. *V. lucorum* Rehb. Neben *V. montana* Aut. in Afling an besonders reichbegrasten Stellen. Die Exemplare nähern sich der *V. Schultzi* Bill.

¹⁾ *Viola glabrata* (1840) = *sciaphila* (1843).

²⁾ Meine *V. Oenipontana* (s. Dtsche. bot. Mtschr. l. c.), von mir als *V. superhirta* × *odorata* gedeutet, zieht v. Borbás zur Comb. *hirta* × *glabrata*. Eine bestimmte Entscheidung der Frage muss weiteren Beobachtungen überlassen bleiben.

8. *V. Einseleana* F. Schultz. Torfmoor bei Lans.
9. *V. ericetorum* Schrad. Neben *V. montana* Aut. in Afling besonders in der Nähe von entblösstem Erdreich. Ich fand dieses der *V. canina* nahestehende Veilchen auch noch auf Alpenwiesen am Hühnerspiel bei Gossensass.
10. *V. rupestris* Sm., die bei uns häufigste Form der *V. arenaria*, allenthalben auf trockenen Anhöhen, in Holzschlägen etc.
11. *V. rupestris* \times *silvatica*. Spitzbühel bei Mühlau.
12. *V. rupestris* \times *Riviniana* Spitzbühel bei Mühlau.

Rechnen wir zu diesen Formen noch die verschiedenen in unserer Gegend so häufig vorkommenden Veilchen der Combination *hirta* \times *odorata*, vor Allem die *V. permixta* Jord. und die in seltener Ueppigkeit bei der Weiherburg wuchernde *V. sepincola* Jord., ferner die *V. mollis* Kerner ined. (Vgl. darüber Wiesbaur in Dtsch. bot. Mtschr. 1885, pag. 179), von stengeltragenden Veilchen die *V. mirabilis* \times *silvatica* (Gärberbach leg. Sarnthein), die *V. cinerascens* Kerner (= *V. glauca* M. Bieb.) und *V. livida* W. K., so haben wir schon eine ansehnliche Reihe interessanter Veilchen vor uns, die sich bei weiterer Beobachtung ohne Zweifel noch sehr erheblich erhöhen wird. So ist, um nur eines zu erwähnen, die *V. Rhaetica* Borb. (*glabrata* \times *collina*) im Bereiche unserer Flora sicherlich noch zu constatiren.

Ueber Farbenspielarten von Veilchen der Innsbrucker Gegend habe ich schon in dem Aufsätze „Ueber Farbenspielarten und Aehnliches aus Nordtirol“ (Dtsch. bot. Mtschr. 1887, Nr. III) einiges mitgetheilt, wo ich auch die *V. hirta* var. *revoluta* Ritschl vom Spitzbühel erwähnte. — Die rein weiss blühende Form von *V. hirta* beobachtete ich letztes Jahr auf Wiesen bei Thaur und früher schon bei Inzing geradezu zahlreich; eine Spielart von *V. hirta* mit auffallend grossen und dunkel (rothviolett) gefärbten Blüten findet sich im Ahrnthale. Die bei uns überhaupt nicht selten weissblumige *V. collina* kommt so besonders zahlreich bei Ampass vor. Eine rein weiss blühende Mittelform *V. hirta* \times *odor.* fand ich letztes Jahr im Eichat bei Hall.

2. Für das Gebiet neu und neue Standorte:

1. *Rubus ulmifolius* Schott. (Vgl. Borbás in Term. rajzi füz. IX., pag. 311 (1885). Calvarienberg bei Bozen (ges. von Dr. A. Steffek). Die Schösslinge der an diesem Standorte gesammelten Exemplare sind nicht so stark incrustirt, wie die der Pflanze des Litorales.

v. Borbás.

2. *Cirsium flavescens* K. (*C. spinosissimum* Scop. \times *Erisithales* Scop.) Auf der Franzeshöhe bei Meran 1888.

G. Sennholz.

3. *Carduus Naegeli* Brgg. (*C. Personata* Jacq. \times *deploratus* L.)
Bei Trafoi 1888.

G. Sennholz.

4. *Scolopendrium vulgare* Sym. Am Wege zum Gamsgarten bei
Georgenberg.

J. Schaffer.

E. Ungarn.

Zusammengestellt von H. Braun.

(Fortsetzung. Vergl. S. 66.)

VI. Caninae nudae.

263. *Rosa canina* L. var. *genuina*, Güns, Raba Keresztúr, Güns
Németh-Ujvár (*semibiserrata* pro minore parte!) var.
Wettsteinii H. Braun. Beim untern Ziegelofen nächst
Güns. Var. *fallens* Déségl. Försterhaus bei Velem.
264. „ *mucronulata* Déségl. Güns.

VII. Caninae biserratae.

265. *Rosa cladoleia* Rip. Güns, Gubaberg und Schwabendorf.
266. „ *podolica* Tratt. Klein-Somló, Güssing, Szalónak (Schlaining).
Var. *longibaccata* Borb. (differt a typo fructibus
oblongo-ovoideis, apice attenuatis, pedunculo paullum
brevioribus). Auf Bergen bei Güns.
267. „ *biserrata* Mérat. Am Fusse der Berge bei Röt, Hámor,
mit weissen Blüthen.
268. „ *laxifolia* Borbás, Gubaberg bei Güns (stylis fere glabris
et foliolis magis approximatis, serratura Sepiacearum).
269. „ *oblonga* Déségl. et Rip. Auf Hügeln bei Doroszló.
270. „ *rubelliflora* Rip. Schwabendorf, Mariendorf.

VIII. Caninae pubescentes.

271. *Rosa submitis* Grenier. Weingärten um Herseg, Steinamanger,
St. Gotthard, Rátot, Mura-Szombat, Hämischdorf, Güns,
Poganyvölgy, auf Bergen bei Lockenhaus, Bernstein,
Mariendorf, Redschlag, Steinbach, Unterwarth (Alsó-Eör),
var. *solstitialis* Besser Kalkbrennereien bei Alsó-Szénégető
(Unter-Kohlstätten). Var. *obscura* Pug. Auf Hügeln bei
Güns. Var. *platyphyloides* Déségl. et Chab. Steinamanger,
Schlüssel bei St. Gotthard, Lockenhaus auf Bergen bei
Bernstein. Var. *leptotricha* Borb. Ság, Szergény, Rogas-
sotz, Var. *ramealis* Pug. Auf Hügeln bei Güns.
272. „ *trichoneura* Rip. Auf dem Csáderberge.
273. „ *globata* Déségl. Klein-Somló.
274. „ *semiglabra* Rip. Um Rohonc und Ostfy-Aszszonyfa.
275. „ *subglabra* Borb. Berge bei Lockenhaus und Güns.
276. „ *uncinella* Borb. Auf Bergen bei Sottina, Acsád, Gór,
Ivanc. Var. *ciliata* Borb. Am Rande des Kastanienwaldes

bei Cák, Schwabendorf, im Königsgraben bei Güns. Var., *subatrhostylis* Borb. Umgebung von Sorok-Tótfalui Pinkafő, Röt. Var. *heterotricha* Borb. Schlüsselberg bei St. Gotthard, Güns.

277. *Rosa subbiserrata* Borb. Csádherberg, Schlaining, Rába Mihály; zwischen Sömjen und Sárvár.

IX. *Montanae trichophyllae* (*Incanae* H. Braun).

278. *Rosa coriifolia* var. *trichostylis* Borb. (*stylis fere glabris*). Am Wege von Wartenau nach Unterschützen (Alsó-Lövö); var. *subcollina* Christ. Kalkbrennereien bei Unter-Kohlstätten (Also-Szénégető) und um Bernstein.
279. „ *frutetorum* Besser var. *saxetana* H. Braun. Unter den Katafaer Weingärten.

X. *Montanae leiophyllae*.

280. *Rosa globularis* Franchet, Bernstein, Rumpót, Podgoria. Var. *atroviridis* Borb. zwischen Gebüsch bei Rumpót, Podgoria, Rába Sz.-Mihály. Var. *acutifolia* Borb. Eisenberg, Cák, Günseck, Bozsok.
281. „ *complicata* Gren. Schlaining und um Felső-Szénégető (Ober-Kohlstätten), Rumpót und Podgoria.
282. „ *brachypoda* Déségl. et Rip. Um Bernstein.
283. „ *falcata* Puget. Zwischen Güns und Kethely (Mannersdorf).
284. „ *Laggeri* Puget. Um Bernstein.

XI *Scabratae* (Crépin).

285. *Rosa Belgradensis* Pančić Schlüssel bei St. Gotthard.
286. „ *scabrata* Crépin var. *subhaplodonta* Borb. In Wäldern bei Steinamanger; var. *ovifera* Borb. Am Eisenberge bei Güns; var. *subrotunda* Borb. Um Felső-Szénégető (Ober-Kohlstätten).

Nr. 263—268. Vergl. V. v. Borbás: *Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria*.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Classe.

Sitzung vom 9. Jänner 1890.

Der Secretär legte folgende zwei Arbeiten aus dem Laboratorium für chemische Technologie an der k. k. technischen Hochschule in Brünn vor:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [040](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Flora von Oesterreich-Ungarn. 132-137](#)